



# Evangelisches Gemeindeblatt Hüttenfeld und Neuschloß



**Auszeit**

**Juli - September 2024**

## Ev. Kirchengemeinde Hüttenfeld und Ev. Johannesgemeinde Neuschloß

### Gemeindebüro Hüttenfeld

Viernheimer Straße 40-42, 68623 Lampertheim-Hüttenfeld

☎ 06256 / 82010

@ kirchengemeinde.huettenfeld@ekhn.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 15:00-17:30 Uhr

Donnerstag 15:00-17:30 Uhr

### Gemeinderaum am Ahornplatz Neuschloß

☎ 06206 / 952866

### Gemeindepfarrer

Pfarrer Thomas Höppner-Kopf

☎ 0157 / 59180230

@ thomas.hoepfner-kopf@ekhn.de

### Gemeindesekretärin

Elisabeth Walkhoff

☎ 06256 / 82010

### Kindertagesstätte Hüttenfeld

Christine Greiner (Leiterin)

Viernheimer Straße 40-42, 68623 Hüttenfeld

☎ 06256 / 820112

@ kita.huettenfeld@ekhn.de

### Organist Hüttenfeld

Ronald Ehret

☎ 06256 / 1550

@ ronny.ehret@arcor.de

### Organistin Neuschloß

Inge Hoppner

☎ 06206 / 52795

@ inge.hoppner@gmail.com

### Posaunenchor Neuschloß

Hans-Peter Stoll

☎ 06206 / 912424

@ Hape@hans-peter-stoll.de

### Bankverbindung Kollektenkassen:

Volksbank Darmstadt – Südhessen - BIC: MVBMD55

IBAN Hüttenfeld: DE47 5519 0000 0089 5770 19

IBAN Neuschloß: DE57 5519 0000 0022 8450 10

### Homepage:

[www.evangelisch-huettenfeld.de](http://www.evangelisch-huettenfeld.de)

[www.evangelisch-neuschloss.de](http://www.evangelisch-neuschloss.de)



<http://www.kirchenapp.de/536>



<http://www.kirchenapp.de/537>



## Inhaltsverzeichnis

---

	<b>Seite</b>
<b>Geistliches Wort</b>	5-6
<b>Titelthema - Auszeit</b>	18-28
<b>Aus den Kirchenvorständen</b>	
Einladung zum Erntedank-Gottesdienst von Hüttenfeld & Neuschloß	7
Ökumenischer Adventskalender	7
Neues aus dem Nachbarschaftsraum	8
Konfirmation & Jubelkonfirmation Hüttenfeld & Neuschloß	9
<b>Aus den Gemeinden</b>	
Ein Friedhof ist mehr als ein Bestattungsort	10
Projekt „Belebte Friedhöfe“ - Ein Gesprächsleitfaden	11
Kirchenkino Neuschloß	12-13
Maibaum neben der Gustav-Adolf-Kirche	14
Geburtstagsgrüße	29
Freud & Leid	30
<b>Aus dem Dekanat</b>	
Menschen brauchen Menschen	15
<b>Termine - Gottesdienste und Veranstaltungen in Hüttenfeld/Neuschloß</b>	16-17

## IMPRESSUM

<b>Herausgeber:</b>	Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Hüttenfeld u. der Ev. Johannesgemeinde Neuschloß
<b>Redaktion u. Gestaltung:</b>	H. Ehret, R. Ehret, A. Erlenkämper, J. Jahn, Dr. S. Schulz u. T. Höppner-Kopf Die Autoren*innen sind für den Inhalt Ihres Artikels selbst verantwortlich!
<b>Auflage:</b>	1.500 Exemplare, die in Hüttenfeld u. Neuschloß an alle Haushalte verteilt werden
<b>Druckerei:</b>	Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

### Liebe Leserin, lieber Leser,

„Wir freuen uns, dass Sie sich entschieden haben, DIE ZEIT weiterhin zu beziehen. Genießen Sie einen einwöchigen Urlaub in einem erstklassigen Komforthotel. Die Übernachtungskosten für bis zu vier Personen in einem Doppelzimmer übernimmt DIE ZEIT für Sie.“ Mit diesem Werbeangebot habe ich mich letztes Jahr fangen lassen zu einer Woche Urlaub über den Urlaubsanbieter „Meine-Auszeit-jetzt.de“. Gelandet war ich in Bad Gastein in einem Hotel, wo Freud schon Urlaub machte und wo Urlaub Freude macht; angeblich! Das Zimmer war wahrscheinlich das kleinste im ganzen Hotel und duschen konnte man nur in der Hocke. Andere Unannehmlichkeiten oder Nachteile des Reisegutscheins im Hotel inbegriffen, von wegen erstklassisch oder komfortabel! Trotzdem war der Urlaub für mich eine echte Auszeit, und ich habe gleich am ersten Abend eine unvergleichliche Auszeit in den Bergen erlebt. Bei Vollmond konnte man weit hineinlaufen in ein Tal umgeben von der Bergwelt der Alpen fernab vom Betrieb des Bade- und Kurortes. Unbeschreiblich schön war der Blick in den Sternenhimmel, klar und deutlich blitzten und blinkten die Sterne am Himmel und der Mond leuchtete hell dazu. Es war für mich eine Auszeit der besonderen Art, mit der ich in der Tat auch ein besonderes Zeitgefühl verbinde, als ob für kostbare Momente

der Gegenwart Zeit und Raum ausgeblendet wären: Eine Aus-Zeit oder Zufallsglücksmomente. Was ist für Sie, liebe Leserin, lieber Leser, eine Aus-Zeit? Ist es Urlaub, Abwarten und Tee trinken, eine Kaffeepause, ein Besuch in einem Kloster, Stricken, ein Saunaaufenthalt, Gottesdienst, Gebet und Meditation, ein Biergartenbesuch, eine Wellnesskur, ein Spazierweg, das Sportprogramm oder auch der Fernseher? Die Aus-Zeit hat auf jeden Fall etwas Befreiendes, sie nimmt Zeitdruck weg und ist eine Ausnahme von der Zeit, die wir sonst zur Verfügung haben, in der wir arbeiten, planen, tun und machen, beschäftigt sind mit Sorgen des Alltags. Auszeiten gibt es auch im Sport, z.B. im Handball, dem ich mich seit früher Kindheit verbunden weiß. Da bedeutet die Auszeit z.B. ein Team-Timeout (TTO), eine Minute Unterbrechung des Spiels, um Anweisungen des Trainers für den folgenden Spielablauf zu nutzen. Sie dauert eine Minute und dient dazu kurz und prägnant gezielt Spielzüge anzusagen oder Fehler zu korrigieren, die Mannschaft neu zu fokussieren. Auch in der Pädagogik oder Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen gibt es eine sogenannte Timeout-Technik. Das Verfahren dient in diesem Zusammenhang dazu, für eine gewisse Zeit – das können unter Umständen Minuten sein - Kinder und Jugendliche vor allzu vielen Reizen zu



schützen, z.B. auch eine Auszeit von Handy, PC oder anderen Reizüberflutungen. So betrachtet haben Auszeiten einen auch heilsamen Sinn nicht nur für Kinder- und Jugendliche. Auf jeden Fall nimmt das Thema Auszeit, das wir in diesem Gemeindeblatt aufgreifen, Bezug auf besondere Zeiten im Alltag oder in der Zeitspanne unseres Lebens. Vielleicht inspiriert Sie der eine oder andere Beitrag, sich selbst mal wieder eine Auszeit zu gönnen, um damit Erholung und Entspannung in Ihr Leben zu bringen, abzuschalten von zu vielen Reizen, der Hektik der Arbeitszeit oder Erschöpfung durch widrige Umstände – sich einfach auch neu zu sammeln und Kraft zu tanken. Da mag schon der Blick in den Himmel über uns wie eine kleine Auszeit sein, entspannend und erholend. Ein Raum, der zum Träumen und Staunen einlädt. Und der Sternenhimmel! Mir sagt er: Komm, nimm eine Auszeit, staune und träume! In alten Psalmwörtern der Bibel liest sich das so:

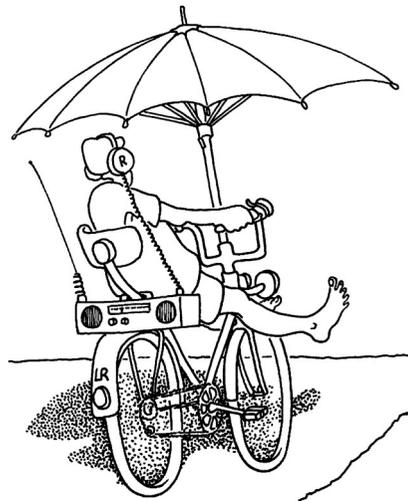
Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen, der du zeigst deine Hoheit am Himmel! Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen.

Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast: was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst ...

Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen (Psalm 8)

Eine erholsame und entspannende Lektüre zur Aus- und Urlaubszeit wünscht Ihnen

Ihr **Pfarrer Thomas Höppner-Kopf**



Herzliche Einladung  
zum gemeinsamen  
Erntedank-Gottesdienst von  
Hüttenfeld & Neuschloß



**ERNTEDANK**  
Gottesdienst

Termin: 29.09.24, 14:00 Uhr  
Gustav-Adolf-Kirche, Hüttenfeld

Im Zusammenhang mit dem Erntedank-Fest werden wieder Spenden für die Tafel in Lampertheim entgegengenommen. Diese können am Samstag, 28.09.24 von 10:00-12:00 Uhr in Hüttenfeld abgegeben werden. Gebraucht werden u.a. folgende Dinge:

Yoghurt \* Quark \* Butter \* Milch \* Eier \* Käse \* Tomatenmark \* Tomaten in Dosen \* Suppenwürfel \* Bratensoßenwürfel \* Tütensuppen \* Puddingpulver \* Kakaopulver \* Kaffee, gemahlen \* Nudeln \* Marmelade \* Nuß-Nugatcreme



## Gastgeber gesucht für unseren ökumenischen Adventskalender

Wie gewohnt, wollen die **evangelische** und **katholische Kirchengemeinde Hüttenfeld & Evang. Johannesgemeinde Neuschloß** auch dieses Jahr wieder in unserem Ort einen „Lebendigen Adventskalender“ organisieren.

Wer Interesse hat, dieses Jahr Gastgeber zu sein und ein Fenster in unserem „Lebendigen Adventskalender“ gestalten will, kann sich **bis 15. Oktober** an Manuela Ehret (Tel. 06256 / 1550) oder Jutta Günther (Tel. 06256 / 428) oder Adele Erenkämper (Tel. 06206-56830) wenden.

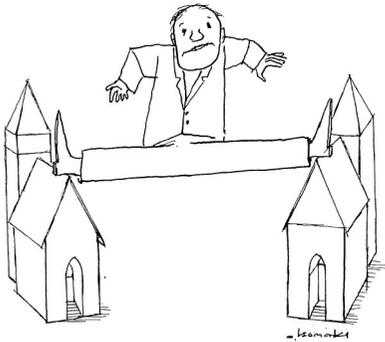


**Lebendiger  
Adventskalender**

Bildnachweis: @pixabay.com)



### Neues aus dem Nachbarschaftsraum



Im nächsten halben Jahr bereiten wir, die Evang. Johannesgemeinde Neuschloß uns auf die nächsten Schritte in unserem Nachbarschaftsraum mit Hüttenfeld, der Lukas- und der Luthergemeinde vor. Im Juni beschäftigen wir uns zunächst weiter mit der Gebäudeentwicklung innerhalb der vier Kirchengemeinden. Grundlegend soll festgelegt werden, welche Gebäude erhalten bleiben, wie sie genutzt werden und wo die Gesamtverwaltung untergebracht wird. Erst wenn dieser Gebäudebedarfs- und Entwicklungsplan (GBEPG) erstellt und mit dem Dekanatssynodalvorstand abgestimmt wurde, können die angedachten Maßnahmen, wie u.a. der Umbau der Gustav-Adolf-Kirche in Hüttenfeld zum „Gastraum Kirche“ umgesetzt werden. Ende Juni tagte auch die im Januar neu gebildete Steuerungsgruppe im Nachbarschaftsraum. Als Vorsitzender wurde Patrick Bienhaus (Lukasgemeinde) gewählt. Die

Steuerungsgruppe hat zur Aufgabe, alle relevanten Themen zur Bildung und Weiterentwicklung des Nachbarschaftsraums zusammenzutragen, zu diskutieren und die erarbeitenden Beschlussvorschläge in die jeweiligen Kirchenvorstände zu tragen. Themen sind unter anderem unser Nachbarschaftsfest am 28. September an der Grillhütte Heidetränke, zu der Sie alle herzlich eingeladen sind und die bevorstehende Klausurtagung am ersten Novemberwochenende, auf der die Rechtsform des Nachbarschaftsraums im Mittelpunkt steht. Nach dem wir das Erntedankfest die letzten Jahre gemeinsam in Neuschloß gefeiert haben, feiern wir es dieses Jahr am 29. September zusammen in Hüttenfeld. Wie wäre es zu diesem Anlass zu Fuß oder mit dem Fahrrad zusammen den Weg von Neuschloß nach Hüttenfeld zu erkunden? Wir freuen uns auf Eure Rückmeldungen und Anregungen.

Thomas Mietzker, Kirchenvorstand Neuschloß



## Konfirmation & Jubelkonfirmation Hüttenfeld & Neuschloß

Die **Evangelische Johannesgemein-  
de Neuschloß** und die **Evang. Kir-  
chengemeinde Hüttenfeld** möchten  
alle **Jubelkonfirmanden & -  
konfirmandinnen** in einem Gottes-  
dienst feiern, am:



**08. September 2024 um 10:00 Uhr**

in der Gustav-Adolf-Kirche, Hüttenfeld

Eingeladen hierzu sind alle, die vor  
**25, 50, 60, 65, 70, 75... Jahren kon-  
firmiert** worden sind und in Hüttenfeld  
oder Neuschloß wohnen, oder damals  
hier konfirmiert worden sind und mitt-  
lerweile woanders wohnen.

Bitte melden Sie sich bei Interesse an  
einer Teilnahme bis zum **31.07.2024**  
im Gemeindebüro der Evangelischen  
Kirchengemeinde Hüttenfeld unter

**Tel. 06256 / 82010**

oder per Mail

[kirchengemeinde.huettenfeld@ekhn.de](mailto:kirchengemeinde.huettenfeld@ekhn.de)

# KONFIRMATION.

## Herzliche Einladung zum neuen Konfirmandenkurs

In diesem Jahr wollen wir nach den Sommerferien in  
die neue Konfirmandenzeit starten.

Du bist zwischen dem **01. Juli 2010** und dem  
**30. Juni 2011** geboren und wohnst in Hüttenfeld  
oder Neuschloß?! Dann bist du herzlich eingeladen!  
Nähere Informationen erhältst du im Gemeindebüro  
oder direkt bei

Herrn Pfarrer Höppner-Kopf.

Darüber hinaus schreiben wir alle Jugendlichen,  
die im o.g. Zeitraum geboren sind,  
mit einem persönlichen Brief an.



\*Da wir im Nachbarschaftsraum Lampertheim den Konfirmanden-  
kurs neu organisieren, werden wir prüfen, ob es mit Hüttenfeld  
und Neuschloß nach Anmeldungen eine Gruppe geben kann.\*



## **Ein Friedhof ist mehr als ein Bestattungsort.....**

Der Seniorenbeirat Lampertheim möchte mit Ihnen den Lampertheimer Waldfriedhof zu einem Begegnungsort werden lassen.

Wir laden Sie ein zu guten Gesprächen bei einer Tasse Kaffee. Die Lukasgemeinde unterstützt uns mit ihrem LUKASmobil.

### **Treffpunkt**

**Bei gutem Wetter immer am letzten Freitag der Monate Juni bis Oktober von 14:30 Uhr – 16:30 Uhr**



Sie finden uns durch den Haupteingang und folgen dort den Hinweisschildern bis zum Pavillon.

Ansprechpartnerin  
Marion Ebsen  
Tel. 06206 951596

## Projekt „Belebte Friedhöfe“ - Ein Gesprächsleitfaden

Im Rahmen eines Gemeindeprojektes, angestoßen von der Initiative Pau-La (Psychosoziale Fachkraft auf dem Land), die durch das hessische Familienministerium gefördert wird, laden wir zu einer Gesprächsrunde am Donnerstag, den 12. September 24 von 9.00 Uhr – 12.00 Uhr auf den Hüttenfelder Friedhof ein. Unter anderem wird Frau Adler-Schäfer von der Initiative PauLa als Ansprechpartnerin vor Ort sein. Auch von den beiden Kirchengemeinden (evangelisch/katholisch) möchten Vertreter mit Ihnen ins Gespräch kommen. Als Anregung für das Gespräch können Ihnen die Fragen des Fragebogens dienen.

- 1. Wenn Sie an den letzten Besuch auf ihrem örtlichen oder für Sie relevanten Friedhof denken, was gefällt Ihnen an diesem Ort ganz besonders?**
- 2. Was vermissen Sie auf Ihrem Friedhof oder was bemängeln Sie sogar?**
- 3. Was wissen Sie über Ihren Friedhof?**
- 4. Wieviel Zeit verbringen Sie im Jahr schätzungsweise auf dem Friedhof?**
- 5. Was glauben Sie, wie viele Menschen täglich Zeit auf dem Friedhof an Ihrem Ort verbringen?**
- 6. Haben Sie schon einmal Friedhöfe, z.B. im Ausland oder in fremden Städten besucht und was waren dabei Ihre Beweggründe?**
- 7. Erinnern Sie sich an angenehme oder unangenehme Begegnungen auf einem Friedhof mit Ihnen bisher unbekanntem oder bekanntem Menschen?**
- 8. Können Sie sich vorstellen, sich auf dem Friedhof andere Menschen zu treffen, Kaffee zu trinken und sich zwanglos zu unterhalten?**
- 9. Denken Sie, es sollte No goes (Verbote) auf Friedhöfen geben und welche wären das für Sie?**
- 10. Können Sie sich vorstellen, bei einem offenen Begegnungsangebot auf Ihrem Friedhof mitzuwirken?**

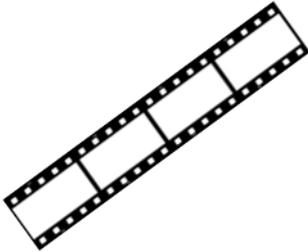
Vielen Dank für Ihre Mithilfe! Über Ihre freiwillige Angabe zu folgenden Erhebungsdaten würden wir uns freuen.

Alter:  
Geschlecht:  
Wohnort:

Bei Interesse an einer Projektmitwirkung bitten wir um Angabe Ihrer Kontaktdaten.



# Einladung zum Kirchen kino



Am **Mittwoch, den 03.07.2024**  
um **20:00 Uhr**

möchten wir uns den Film anschauen,

in dem der **Stardirigent Daniel Daréus** nach einem Herzinfarkt in sein idyllisches nordschwedisches Heimatdorf zurückkehrt, wo er mit dem bunt zusammengesetzten **Chor der kleinen Gemeinde** zusammenarbeitet. Ein ganzer Mikrokosmos menschlicher Sorgen und Nöte entfaltet sich vor ihm, und er ist übergücklich, als er erkennt, dass er mit Hilfe der Musik einen Weg in die Herzen der anderen findet. Das ist die Erfüllung seines Traums, mit dem er vor Jahrzehnten aus dieser Gegend aufgebrochen war....

Hierzu herzliche Einladung in den **Gemeinderaum am Ahornplatz**.  
Der Eintritt ist wie immer frei.

**Evang. Johannesgemeinde Neuschloß**

Adele Erlenkämper Tel. 56830  
und Monika Kresser Tel. 13127

# Einladung zum Kirchen kino



Am **Mittwoch, den 04.09.2024**  
um **20:00 Uhr**

möchten wir uns den Film anschauen,

in dem **der mürrische Herr von Tiedgen aus seinem Alltag ausbrechen möchte**. Die meisten Bewohner des Seniorenruhesitzes "Abendstern" haben sich mit dem langweiligen Alltag zwischen Gymnastikstunde und Lesenachmittag längst abgefunden. Doch Herr von Tiedgen will noch etwas erleben. Die Gelegenheit dazu ergibt sich, als die Senioren eine Rundreise mit einer alten Propellermaschine antreten. Kurzerhand entführt Tiedgen das Flugzeug, entfacht eine Revolte unter den Senioren, und nimmt Kurs Richtung Süden - bis der Maschine das Benzin ausgeht...

Hierzu herzliche Einladung in den **Gemeinderaum am Ahornplatz**.  
Der Eintritt ist wie immer frei.

**Evang. Johannesgemeinde Neuschloß**

Adele Erlenkämper Tel. 56830  
und Monika Kresser Tel. 13127

### Maibaum neben der Gustav-Adolf-Kirche



Zum 2. Mal ludt die evangelische Kirchengemeinde Hüttenfeld zum Tanz in den Mai in ihre Gustav-Adolf-Kirche ein. Bereits im letzten Jahr konnte man einen Eindruck bekommen, wie der Kirchenraum neben den Gottesdiensten weiter genutzt werden kann. Und der Zuspruch war, trotz des Fußball-Krachers Bayern gegen Real, wieder enorm. Über 70 Leute feierten und tanzten zur Musik von DJ „Ralle“ Rald Ehret ab. Und zum 2. Mal war auch wieder Gerhard Holiday aus Viernheim mit von der Party und heizte mit seinen Party-Hits die Stimmung mächtig an. Zuvor gab es jedoch noch eine Renaissance neben der Gustav-Adolf-Kirche. Es wurde ein prächtiger Maibaum mit Kranz aufgerichtet, der bis zur Kerwe neben der Kirche stehen bleiben soll. Neben dem Kranz

war der Stamm mit Bildern bekannter Hüttenfelder Gebäude verziert. Und laut Pfarrer Thomas Höppner-Kopf können noch weitere Wappen der Hüttenfelder Vereine dazukommen, wenn der Baum im August auf dem Kerweplatz aufgestellt wird. Höppner-Kopf rief die Bevölkerung dazu auf, ein Wappen des Ortsteiles Hüttenfeld zu kreieren, das es bislang noch nicht gibt. Das soll dann die Spitze des Maibaumes zieren. Auch die Ortsvorsteherin Beate Kettler legte Hand mit an, als der Baum von den anwesenden Frauen aufgestellt wurde. Denn auch das ist Tradition. In Schaltjahren wird der Maibaum ausschließlich von Frauen aufgestellt. Danach gab es Freibier und für die Besucher kein Halten mehr. Bis spät in die Walpurgisnacht hinein wurde die Gustav-Adolf-Kirche zur Partymeile und der „Erlöser“ blickte wohlwollend vom Kirchenfenster auf seine Schäfchen herab.

Ronald Ehret



**„Menschen brauchen Menschen“**

**Neuer Ausbildungskurs zum/r ehrenamtlichen Seelsorger(in) im evangelischen Dekanat Bergstraße**

Besuche beieinander zu machen, gehört von Anbeginn zum Leben christlicher Gemeinden dazu - Besuche besonders bei den Menschen, die vielleicht aus ihrem gewohnten Leben herausgerissen wurden, besondere Belastungen tragen müssen oder einsam sind.

Ein oder zwei Stunden an einem Nachmittag sind vielleicht nicht viel für Sie – für diese Menschen kann Ihre Zeit jedoch ein wertvolles Geschenk sein. Viele würden sich in ihrem Zuhause, im Altenheim oder Krankenhaus über Besuche freuen; vielen würde es guttun, jemanden zu haben, der mit ihnen spricht und ihnen zuhört, auch Tränen aushält und neue Perspektiven eröffnet.

Wenn Sie das Gefühl haben, dass Ihnen eine solche ehrenamtliche Aufgabe im Auftrag des evangelischen Dekanates Freude machen würde, laden wir Sie herzlich ein, an einer Ausbildung für ehrenamtliche Seelsorge teilzunehmen. Der Ausbildungskurs findet in der Zeit von **Januar bis Juni 2025** im Haus der Kirche des evangelischen Dekanates Bergstraße in **Heppenheim** statt. Er umfasst **10 Abende** (etwa 14tägig donnerstags, 17.30 bis 20.00 Uhr) und zusätzlich eine **Praktikumszeit** mit Besuchen in Altenheim, Krankenhaus oder bei jemandem zu Hause. Sie werden im Kurs eine Vertiefung Ihrer eigenen sozialen und kommunikativen Fähigkeiten erleben sowie durch das entgegengebrachte Vertrauen Ihrer Gesprächspartner und in der Gruppe beschenkt werden.

Im Kurs erwarten Sie folgende Themen:

- Grundlagen der seelsorgerlichen Gesprächsführung
- Einübung einer seelsorgerlichen Grundhaltung und Reflexion der eigenen Besuchspraxis
- Auseinandersetzung mit der eigenen Lebens- und Glaubensgeschichte
- Umgang mit Fragen nach Krankheit, Alter, Demenz, Depression, Sterben und Trauer

Sie selbst sollten mitbringen:

- die Fähigkeit zur Selbstreflexion
- körperliche und seelische Stabilität
- Bereitschaft, sich Fragen nach Krankheit, Alter, Sterben und Trauer zu stellen
- Verschwiegenheit
- den Wunsch, Verantwortung zu übernehmen

Der Kurs setzt ein Bewerbungsverfahren voraus. Alle näheren Infos erfahren Sie direkt bei der Kursleitung oder an unserem unverbindlichen

**Info-Abend am Mittwoch, 11.Sept. 2024 um 18.00 Uhr im Haus der Kirche,  
Ev. Dekanat Bergstraße, Ludwigstr. 13**

Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrerin Annelie Hesse  
Altenheim- und Krankenhauseelsorgerin  
Systemische Beraterin,  
Paar- und Familientherapeutin  
Traumaberatung  
[Annelie.Hesse@ekhn.de](mailto:Annelie.Hesse@ekhn.de)  
06206 / 96 92 39

Pfarrer Klaus-Willi Schmidt  
Altenheimseelsorger  
Systemischer Therapeut

[Klaus-Willi.Schmidt@ekhn.de](mailto:Klaus-Willi.Schmidt@ekhn.de)  
0176 / 34 59 70 19

### Geplante Gottesdienste in Hüttenfeld

07.07. Sonntag	10:00 Uhr	Taufgottesdienst
21.07. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst
04.08. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
18.08. Sonntag	11:00 Uhr	Kerwe-Gottesdienst auf dem Kerweplatz
01.09. Sonntag	13:00 Uhr	Gottesdienst <b>im Vogelpark</b> - Open Air mit den Pfarrern Ralf Kröger & Thomas Höppner-Kopf
08.09. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst zur Jubelkonfirmation
15.09. Sonntag	10:00 Uhr	Taufgottesdienst
29.09. Sonntag	14:00 Uhr	Erntedankfest - mit der Evang. Johannes- gemeinde Neuschloß, in Hüttenfeld

**Änderungen der Gottesdienste in Hüttenfeld vorbehalten - bitte achten Sie  
zusätzlich auf aktuelle Aushänge und Presse-Informationen!**



### Geplante Gottesdienste in Neuschloß

14.07. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst
28.07. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
11.08. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst
25.08. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
01.09. Sonntag	13:00 Uhr	Gottesdienst <b>im Vogelpark</b> - Open Air mit den Pfarrern Ralf Kröger & Thomas Höppner-Kopf
22.09. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
29.09. Sonntag	14:00 Uhr	Erntedankfest - mit der Evang. Kirchen- Gemeinde Hüttenfeld, in Hüttenfeld

**Änderungen der Gottesdienste in Neuschloß vorbehalten - bitte achten  
Sie zusätzlich auf aktuelle Aushänge und Presse-Informationen!**

### Veranstaltungen in Neuschloß (Gemeinderaum am Ahornplatz)

03.07.24	Mittwoch	20:00 Uhr	Kirchenkino, Gemeinderaum, Ahornplatz
04.09.24	Mittwoch	20:00 Uhr	
montags		15:00 - 17:30 Uhr 16:30 Uhr	Spielgruppe (ab 4 Jahren) Flötengruppe Allegro (14-tägig)
dienstags		10:00 - 11:30 Uhr 15:00 - 17:30 Uhr	Krabbelgruppe (bis 1 Jahr) * Krabbelgruppe (1 1/2 bis 3 Jahren)
mittwochs (14-tägig)		16:30 - 18:00 Uhr	Kirchenkinder-Basteln
donnerstags		10:00 - 12:00 Uhr	Sprechstunde (Pfr. Höppner-Kopf)
3. Donnerstag im Monat		10:00 - 11:30 Uhr 09:30 Uhr	Krabbelgruppe (bis 5 Monate) Spaziergang - Gottes schöne Natur Termine sind: 18.07. / 19.09.

\* Für alle, die neu an der Krabbelgruppe teilnehmen möchten, ist eine vorherige Anmeldung bei Frau Gertrud Lauven (Tel.: 06206/5802878) nötig.

# AUSZEIT



Gartenarbeit und dabei dem Vogelkonzert lauschen



## Auszeit im Grünen: Entspannung und Abenteuer im Wald

Ein besonderes Naturerlebnis fand am 25. Mai im Wald am Sodabuckel bei Lampertheim-Neuschloss statt. Die evangelische Johannesgemeinde Neuschloss, die Stadt Lampertheim und das evangelische Dekanat Bergstraße hatten gemeinsam zu einer

„Auszeit im Grünen“ eingeladen. Beim Betreten des Waldes empfängt die kleine Gruppe angenehme Kühle, die sofort für Entspannung sorgt. Das Licht fällt durch die grünen Blätter und spielt auf dem Waldboden. In der Anfangsrunde zieht jedes Kind ein

Spielzeug-Waldtier als kleinen Begleiter während des Waldbades aus einem Beutel. „Wir wollen den Teilnehmern die Möglichkeit geben, dem hektischen Alltag zu entfliehen. Hier können sie den Wald mit allen Sinnen erleben“, erklärt Jana Lichtblau vom Fachdienst Umwelt der Stadt Lampertheim. Jungtiere dürfen dabei aber nicht gestört oder angefasst werden, erläutert die Verantwortliche für den Stadtwald. Sabine Allmenröder, Referentin für gesellschaftliche Verantwortung im evangelischen Dekanat Bergstraße und erfahrene Waldbade-Anleiterin, führt die Gruppe durch verschiedene Achtsamkeitsübungen und Meditationen, die den Teilnehmern helfen, die Natur intensiv wahrzunehmen und innerlich zur Ruhe zu kommen. Auf einer Lichtung bauen die Kinder aus Rinde, Ästen und Moos kleine Häuschen für ihre Waldtiere. Es entstehen sofort fantasievolle Geschichten: Der Fuchs schwört „großes Pfoten-Ehrenwort“, dass er dem Hasen nichts antun wird, wenn er mit ihm zusammen in das prächtige Haus des Waschbären Raki einzieht, das Mona für ihn gebaut hat. „Für die Kinder ist es ein besonders schönes Erlebnis“, sagt Teilnehmerin Monika Hedrich-Lehmann, die mit der siebenjährigen Lanah teilnimmt. „Es ist faszinierend zu sehen, wie schnell sie sich auf die Natur einlassen und wieviel Spaß und Entdeckerfreude sie haben.“ Neben den meditativen Übungen bleibt auch

genügend Zeit für Gespräche und ein kleines Picknick. „Die Menschen können sich hier einfach mal fallen lassen“, sagt Dekanatsreferentin Sabine Allmenröder. „Sie dürfen sein, wie sie sind und können sich selbst als Teil eines großen Ganzen erfahren. Das ist Teil der christlichen Botschaft, für die wir unterwegs sind. Es funktioniert aber auch, wenn Menschen eine andere Religion haben oder gar nicht an Gott glauben.“ Für zwei Stunden können alle ihre Sorgen hinter sich lassen und neue Energie tanken.

Die nächste „**Auszeit im Grünen**“ ist bereits für den Herbst am **Samstag, 5. Oktober** geplant. Interessierte können sich im evangelischen Dekanat Bergstraße anmelden, telefonisch:

**0151 – 700 55 333**

oder per Mail:

[sabine.allmenroeder@ekhn.de](mailto:sabine.allmenroeder@ekhn.de)

Treffpunkt ist der Waldspielplatz am Sodabuckel im Alten Lorsche Weg, Lampertheim-Neuschloss.



## Kalle Horstfeld - Ein Spaziergang für die Seele – Unterwegs mit der Johannesgemeinde Neuschloß



Ein poetischer und besinnlicher Spaziergang durch den Lampertheimer Wald (bei Neuschloß), davon hatte ich im Vorfeld schon viel gehört und viele Teilnehmer waren sehr begeistert. Natürlich war es deshalb schon länger mein Wunsch, einmal selbst dabei sein zu können. Unmittelbar vor den Osterfeiertagen hatte ich jetzt die große Freude selbst einmal bei diesem Spaziergang teilzunehmen. Seit längerer Zeit lädt die Johannesgemeinde Neuschloß einmal im Monat zu einem kleinen Spaziergang durch Gottes schöne Natur ein. Der Treffpunkt war am Donnerstag vor Ostern um 9:30 Uhr vor dem Gemeinderaum am Ahornplatz. Alles war total unkompliziert und entspannt. Ich wurde sehr freundlich begrüßt, man stellte sich einander vor, „schnürte noch einmal die Wanderschuhe“ und dann ging es

los in Richtung Wald. Auf dem Weg wurden teilweise die Vorgärten und deren Dekoration bewundert und kurz vor dem Wald wurden die ersten besinnlichen Texte „vorgetragen“. Dann ging es in den Wald. Die Gespräche wurden etwas spärlicher und man genoss gemeinsam die frische Luft, die natürliche Umgebung, es war eine Wohltat für Körper, Geist und Seele. An einzelnen Weggabelungen oder lichten und schattigen Plätzen wurden kleine Gedichte, ein paar wohltuende Gedanken oder auch kurze Geschichten „vorgetragen“. Sehr aufmerksam lauschte ich den Worten und ließ meiner Seele freien Lauf. Natürlich inspirierten mich die einzelnen Verse sehr und blieben noch einige Zeit in meinen Gedanken. So beispielsweise: „Auf einem breiten Fundament innerer Zufriedenheit lassen sich auch die

kleinen Stolpersteine des Lebens ganz gelassen tragen“ oder „Das Schöne am Frühling ist, dass er immer dann kommt, wenn man ihn am nötigsten braucht“ (von Jean Paul). An einem kleinen Teich dann die Verse: „Sie können wohl alle Blumen abschneiden, aber sie können den Frühling nicht verhindern“ (von Pablo Neruda) und „Und plötzlich weißt du. Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen“. Immer mehr fühlte ich mich als Teil dieser wunderschönen Natur und die Gruppe wurde langsam zu „Weggefährten“. An einer weiteren Lichtung dann sehr treffende und besinnliche Worte: „Lass Dinge los, die dich verletzen. Und verbringe deine Zeit mit Menschen, die dir guttun“ und „Das Leben ist wie eine Pustebume, wenn die Zeit gekommen ist, muss jeder alleine weitergehen“. Sehr spannend und interessant fand ich auch den kleinen Beitrag zu Vogelstimmen. Wann singt welcher Vogel? Der Vogelgesang richtet sich nach dem Sonnenaufgang. Dementsprechend folgt auch die Zeitangabe. So singt beispielsweise der Star 15 Minuten und die Kohlmeise 30 Minuten vor dem Sonnenaufgang. Der Gartenrotschwanz ist mit einem Gesang 80 Minuten vor dem Morgenrot ein echter Frühaufsteher. Welcher Vogel singt nachts? Es gibt auch Vögel, die nicht vor oder nach dem Sonnenaufgang singen. Zum Beispiel die Nachtigall.

Neben den Singvögeln sind nachts auch zahlreiche Eulenvögel zu hören. Warum zwitschern Vögel? Der Vogelgesang ist nicht nur von der Helligkeit abhängig, sondern richtet sich auch nach den Temperaturen und sogar nach den Geräuschen der Umgebung. Dabei dient das Gezwitscher nicht nur dem Anlocken von Weibchen, viele Vögel stecken damit auch ihr Revier ab. Schnell verging die Zeit bei diesem besinnlichen Spaziergang durch Gottes schöne Natur und zum Abschluss noch einige Worte zum Frühling: „Die Blätter fliegen durch die Luft, der Wind bringt uns zarten Frühlingsduft. Wir atmen ganz fein ein, der Wald, die Bäume machen unsere Seele rein. Wir tanken ganz viel Energie und genießen das Leben in der Natur und mit Harmonie. Es gibt eine Auferstehung, von der wir wissen, die wahr ist, die real ist. Sie heißt Frühling“. Und schon hatte die Gruppe den Gemeinderaum am Ahornplatz wieder erreicht. Danach wurde bei einem heißen Tee und einem Plätzchen auf der Bank die Gespräche noch fortgesetzt. Für mich war es wirklich ein sehr poetischer und besinnlicher Spaziergang durch Gottes schöne Natur.



### Evang. Dekanat Bergstraße - Pilgerauszeit im Rheingau

Unter dem Motto „Ich bin eben mal weg!“ hatte das Evangelische Dekanat Bergstraße vom 8. bis zum 12. Oktober 2023 zu einer Pilgerauszeit für Frauen im Rheingau eingeladen. Ziel der fünf Tage war Eltville, wo wir in einer Gruppe von acht Frauen den Rheingauer Klostersteig im Rahmen von Tagesstouren erkundeten. Untergebracht waren wir in einer Ferienwohnung, in der wir uns selbst verpflegten. Nicole Metzger, Referentin für Familienbildung, organisierte und leitete die Pilgertour. Sie führte uns sicher und ortskundig auf den Wanderwegen, sorgte für geistliche Impulse mit ausgewählten Texten, Gebeten und Liedern. Das erste Ziel der gemeinsamen Wanderung war Kloster Eberbach, das heute ein bekannter touristischer Ort ist. In der Anlage und den Gemäuern ist zu spüren, dass hier ein besonderes Klosterleben zu finden war. Die nächste Etappe führte uns zur Basilika Schloss Johannisberg. Das damalige Benediktinerkloster ist derzeit in Besitz der Oetker-Familie. Wir genossen den traumhaften Blick auf die Weinberge und den Rhein. Weiter ging es zum Kloster Marienthal, einem Wallfahrtsort zu Ehren der Muttergottes. Zu Marienthal gehört ein Prozessionsweg, der zum Verweilen und zum stillen Unterwegssein einlud. Beim Laufen im Pilgerschritt gingen wir der Frage nach:

### „Was hat Gott mir mit auf den Weg gegeben?“

Neu errichtet wurde die Abtei St. Hildegard, inmitten von Weinbergen hoch oben über Rüdesheim gelegen, in der heute 50 Benediktinerinnen leben. Hier stärkten wir uns im Klostercafé und stöberten im gut sortierten Klosterladen. Anschließend bekamen wir die Aufgabe, einen Brief an uns selbst zu schreiben, den wir 6 Wochen später auf dem Postweg erhielten. Im Kloster Marienhausen erhielten wir zum Abschluss der 5-tägigen Einkehrzeit ein Pilgerkreuz aus Rebenholz. Am Ende unserer Pilgererfahrungen schwebten wir mit der Seilbahn vom Niederwalddenkmal wieder in den Alltag hinab. Die spirituellen Erfahrungen in der Gemeinschaft und in der herbstlichen Natur auf unterschiedlichen Wegen waren sehr beeindruckend, nachklingend und stärkend.



## Heike Ehret - Auszeit - im Gespräch mit Gott

**„Wenige Menschen ahnen,  
was Gott aus ihnen machen würde,  
wenn sie sich seiner Führung rückhaltlos anvertrauten.“**

Ignatius von Loyola, Gründer des Jesuitenordens

Alle zwei Wochen trifft sich unsere Auszeit-Gruppe mittwochs zwischen 18.30 Uhr und 20.00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche in Hüttenfeld. Für mich ist diese Gruppe eine wirkliche Auszeit vom Alltag und ein wichtiger Anlass, um mich auf mich selbst und die Beziehung zu meinem Glauben und Gott zu besinnen. Sei es das bewusste Atmen zu spüren, wie die Luft in meinen Körper strömt und wieder hinausgeht- oder das bewusste Wahrnehmen der einzelnen Körperteile beim Body-Scan. Beides hilft dabei, Kopf und Seele wieder freizumachen, Dinge anders und bewusst wahrzunehmen und den Alltag draußen zu lassen. Gerade in unserer heutigen eher von lauten Tönen und ständiger Erreichbarkeit geprägten Lebenswelt ist eine Zeit der Stille und die Pflege der Seele wichtig. Das mehrmalige Lesen einer Bibelstelle erlebe ich immer als sehr intensiv. Meist bleibe ich an einem bestimmten Abschnitt, einem Satz oder auch nur einem Wort mit meinen Gedanken hängen und kann mich damit auseinandersetzen. Dadurch entsteht eine intensive Beziehung mit meinen Gedanken, meinem Glauben und mit Gott. Das ist für mich eine sehr inspirierende Erfahrung mit allen Sinnen.



Der anschließende Austausch mit den anderen Teilnehmern der Gruppe tut gut. Oft entdecken wir viele Parallelen zwischen den Gedanken der einzelnen. Manchmal ist man auch erstaunt oder überrascht, wie viele unterschiedliche Aspekte man aus so einem Text herausarbeiten kann. So kann man sich gegenseitig inspirieren. Es gibt kein richtig oder falsch, alles darf sein. Das erlebe ich als sehr wohltuend.



### Elna Singer - Unsere gemeinsame Auszeit auf dem Camino Francés

Von Saint- Jean-Pied-de-Port bis Santiago de Compostela und weiter nach Fis-terra ans Meer (ca. 900 km) vom 24.04. bis 11.6.2022

Der größte Traum von meinem Mann und mir war es, den durch Hape Ker-ke-ling berühmt gewordenen Jakobsweg, einmal gemeinsam zu laufen. Als Zeitpunkt hatten wir das Frühjahr, nachdem mein Mann in Pension gegangen ist und ich in meinem Sabbatjahr (ich bin Lehrerin) war, geplant. Im Vorfeld hatten uns viele gewarnt, dass es als Ehepaar schwierig sein könnte, einen solchen Weg gemeinsam zu gehen. Wir waren



als begeisterte Wanderer und nach 40 Ehejahren optimistisch, dass wir am Ende des Weges noch immer zusammen bleiben wollten. Am 25. April 2022 starteten wir mit Rucksack, an dem die Jakobsmuschel als Erkennungszeichen eines jeden Pilgers nicht fehlen durfte, mit dem Zug über Paris nach Bayonne weiter zum Ausgangspunkt Saint Jean Pied de Port. Die erste Etappe über die Pyrenäen begannen wir langsam mit einer kurzen Strecke nach Orisson einer kleinen Herberge am Fuß der Pyrenäen.

Dort angekommen waren wir beide sicher, dass dieser Weg für uns etwas ganz Besonderes werden würde. Am Abend, beim gemeinsamen ersten Pilgermahl, sollte jeder erzählen wo-

her er kommt und warum man den Camino laufen wollte. Ca. 40 Pilger aus der ganzen Welt (Amerika, Asien Europa...) erzählten von sich und ihren Beweggründen den Camino zu laufen. Viele dieser Pilger trafen wir auf unserem Weg immer

wieder und einige wurden zu Freunden, zu denen wir noch heute Kontakt haben. Eine besondere Freundschaft ist zu Lessli, aus Michigan (USA) 73 Jahre, entstanden. Im letzten Jahr sind wir mit ihr den Camino Portugues von Porto bis Santiago gelaufen! Die besondere Herausforderung des Weges ist, dass man jeden Tag aufs Neue sich den unterschiedlichen Wegstrecken stellen muss. Es gibt traumhafte Landschaften und wunderschöne alte Städte aber auch ermüdendes Laufen entlang von Straßen oder eintönigen

Strecken immer geradeaus (z.B. durch die Meseta), wo man sich überlegt, warum man sich das antut. Wenn man dann am Nachmittag sein Ziel nach 20 bis 28 km erreicht hat und in der Herberge neue und alte Bekannte trifft, gemeinsam beim Pilgermahl sich mit diesen austauscht, dann ist man einfach nur glücklich. Das Besondere sind auch die Weggefährten, mit denen man vielleicht nur einen Tag gemeinsam läuft, man unterschiedliche Lebensgeschichten hört, die einen berühren, man das Gefühl hat, man konnte durch Zuhören einem Menschen etwas Gutes tun. Man lernt dankbar zu sein für jedes Bett in einer Herberge, auch wenn man mit vielen Pilgern in einem Raum zusammenschläft. Für jede warme Dusche und ein leckeres Pilgermahl mit dem dazugehörigen Wein, wenn man erschöpft sein Ziel erreicht hat. Fasziniert waren wir wieviel unterschiedliche Nationalitäten unterschiedlichen Alters wir kennenlernen durften. Wir trafen beispielsweise eine Abiturientin, die sich vor ihrem beginnenden Studium alleine auf den Weg gemacht hat, ein dänisches Frauenpaar mit ihren beiden Töchtern (8 und 12 Jahre alt), die sich eine Auszeit genommen haben, ein älteres Ehepaar aus Kalifornien, Lessli aus Michigan, unsere Freunde Christine aus Österreich und Fahmi aus Mainz mit denen wir die letzten 12 Etappen gemeinsam gelaufen sind. Das sind nur wenige Beispiele unserer

wunderbaren Bekanntschaften. Ein ganz besonderer Höhepunkt war natürlich das gemeinsame „Einlaufen“ auf den großen Platz vor der Kathedrale in Santiago de Compostela nach über 800 km gelaufenen Kilometern. Mein Mann und ich hatten Tränen in den Augen und konnten es gar nicht glauben, dass wir solch eine große Strecke zu Fuß mit Gepäck geschafft hatten. Jeder der durch das Tor auf den Platz läuft, wird von den bereits angekommenen Pilger bejubelt und gefeiert. Am Abend trifft man sich dann in der Kathedrale zur Messe mit vielen hunderten von Pilgern und wird gesegnet. Nach 2 Nächten in Santiago sind mein Mann und ich dann noch weiter bis ans „Ende der Welt“ nach Fisterra ans Meer gelaufen. Dort ist der Kilometerstein 0 km, den wir nach ca. 900 km erreicht haben, ein weiterer ergreifender Moment! Bis heute begleiten uns die wunderbaren Erlebnisse und Erinnerungen und wir hoffen, dass wir gesund bleiben und noch viele Caminos folgen werden, die wir als Paar gemeinsam laufen können.



Clemens Erlenkämper



„Auszeit – Timeout“ – schon lange gängige Praxis in verschiedenen Mannschaftssportarten. Sich aus dem Spiel nehmen, um das Spiel kurz zu analysieren, der Mannschaft neue Impulse zu geben und um kurz zu verschlafen. Was sich für Mannschaften gut und positiv auswirkt, kann auch für Einzelpersonen von Vorteil sein. Sich selbst aus dem Spiel nehmen, sich selbst reflektieren, mal das Gespräch suchen mit neutralen Personen oder einfach mal „chillen“ (wie es neudeutsch auch heißt), neue Impulse bekommen, neue Wege (ggf. auch Auswege) finden. Durchatmen! Dafür nehme ich mir eine Auszeit. Mal nicht an Arbeit denken, sich auch mal loslösen von familiären Problemen, gesellschaftliche Zwänge und Normen links liegen lassen. Einfach mal was anderes machen, gerne auch in Gesellschaft mit Gleichgesinnten oder einem Tapetenwechsel, wenn auch nur vorübergehend.

Und daraus die Kraft schöpfen für den Alltag, vielleicht auch mit einer geänderten Sichtweise auf dann als banal empfundene Dinge. Dann hat sich die Auszeit gelohnt!



## Adele Erlenkämper



Als „Auszeit“ kann man verschiedene Aktivitäten bezeichnen. Das fängt bei einem Kurzurlaub an, bei dem man für eine kurze, begrenzte Zeit einfach mal abschalten kann und dadurch „auf andere Gedanken“ kommt. Für manche kommen vielleicht auch Exerzitien in Frage, um dort Lebens- und Glaubensfragen mit Blick auf Familie, Beruf und Gemeinde zu ergründen und zu vertiefen. Eine Auszeit kann aber auch eine lustige Fahrradtour mit Freunden oder eine Wanderung in „Gottes schöner Natur“ sein. Über so eine Wanderung möchte ich gern berichten: Mein Bruder wohnt im Saarland. Ab und zu kommt er uns besuchen. Bei so einem Besuch machten wir uns in den Odenwald zur Juhöhe auf. Dort angekommen, wanderten wir über Bonsweiher, vorbei am Waldsee nach Mörlenbach. Wir kamen vorbei

an Koppeln, wo etliche Pferde in der Sonne gemütlich grasten, an einigen Streuobst-Wiesen, zum Teil auch mit wunderschönen Sommerblumen aber auch an Wegekreuzungen mit wunderbaren Skulpturen. Und dann dieser Ausblick über die offene Landschaft ins Tal – einfach nur traumhaft. An einem Rastplatz am Weiher gelegen, machten wir Rast mit einem kleinen Picknick – sehr lecker. „Einfach nur mal die Seele baumeln lassen. Das tut so gut. Es ist, wie ein Tag Urlaub für mich“, war die Aussage meines Bruders immer wieder. Nach ein paar Stunden im Wald und in der Natur ging ein schöner Wandertag viel zu schnell zu Ende. Glücklich und zufrieden erreichten wir wieder den Parkplatz auf der Juhöhe.



**Dorty Keth - Erzieherin in der Evang. Kindertagesstätte**

Immer mittwochs mit dem Glockengeläut mache ich Mittagspause. Da wir keinen Aufenthalts-/Pausenraum haben und auch in Zukunft keinen bekommen, gehe ich in den Nebenraum von der Kirche. Ich bin sehr froh darüber, diesen Ort für mich gefunden zu haben. Es ist meine kleine Auszeit von den trubeligen Lauten in das zur Ruhe kommende Leise. Ich gestalte meinen Essensplatz mit einer kleinen Tischdecke, Servietten, Besteck und verschiedenen Dosen mit mitgebrachtem Salat, belegte Brote oder eine Suppe.

Es ist mein kleines Ritual meine Vorfreude auf das Essen, ein kurzes Innehalten, ein Dankbar sein. Die Japaner sagen dazu **Itadakimasu** - „Dankbar zu sein, das Essen genießen zu dürfen.“ Für mich ist es noch mehr. Ein Dankbar sein für einen geschützten Raum, wo man sein darf, willkommen ist, nichts suchen zu müssen, wo man hin kann. Dankbar zu sein für diese kleine Auszeit. Die gerade in unserer schnelllebigen Zeit so wichtig ist.

**Einatmen – Innehalten – Ausatmen** - und dann wieder gestärkt loszulegen.

**MINA & Freunde**



Blatt

# Geburtstagswünsche



**Allen Jubilaren der Monate Juli bis September  
unserer Gemeinden wünschen wir:**

*Alles Gute zum Geburtstag!*

**Ihr Redaktionskreis des Ev. Gemeindeblattes  
für Hüttenfeld und Neuschloß**

## Freud & Leid

### **Getauft wurde aus Viernheim:**

18.05.2024 Tom Drexler

Eltern: Simone Drexler-Lobgesang & Manuel Drexler

Taufen



### **Getauft wurde aus Hüttenfeld:**

15.06.2024 Evgenia Eisenkrein

Eltern: Elena & Wilhelm Eisenkrein

### **Getauft wurde aus Neuschloß:**

23.06.2024 Lionel Sackeyfio

Eltern: Wibke Sackeyfio-Herbert & Marcus Sackeyfio

Trauung



### **Getraut wurde in Hüttenfeld:**

15.06.2024 Elena geb. Frank & Wilhelm Eisenkrein

Bestattungen



### **Bestattet wurde aus Hüttenfeld:**

29.05.2024 Irmgard Rhein geb. Falkenstein - 92 Jahre

### **Bestattet wurde aus Neuschloß:**

04.04.2024 Manfred Paul Albert Hoffmann - 80 Jahre

---

### **Ausblick auf unser Gemeindeblatt für Oktober bis Dezember 2024**

Das nächste Titelthema unseres Gemeindebriefes wird sein:

#### **Brot**

„Und er nahm das Brot, dankte und brach's“. So steht es in der Bibel geschrieben. Welche Brotgeschichten kennen Sie? Welche Brotsorten gibt es überhaupt? Oder schreiben Sie uns etwas zu Brot und Wein.

Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen.

Beiträge (gerne auch mit Foto) können an [kirchengemeinde.huettenfeld@ekhn.de](mailto:kirchengemeinde.huettenfeld@ekhn.de) geschickt oder auch in den Briefkasten des Gemeindebüros geworfen werden.

**Redaktionsschluss ist der 01. September 2024.**

## **Regelmäßig wiederkehrende Termine**

Abweichungen aufgrund besonderer Veranstaltungen möglich; siehe „Termine“ in diesem Heft.

Bitte zusätzlich auch auf aktuelle Aushänge und Presse-Informationen achten!

### **Evangelische Kirchengemeinde Hüttenfeld**

- |                                        |                                   |
|----------------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Sonntag im Monat 10:00 Uhr          | <b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> |
| 3. Sonntag im Monat 10:00 Uhr          | <b>(Tauf-)Gottesdienst</b>        |
| 5. Sonntag im Monat 18:00 / 19:00 Uhr* | <b>Abendgottesdienst</b>          |
- (\* Zur Sommerzeit findet der Gottesdienst um 19:00 Uhr statt.)

Dienstag 17:00 Uhr **Kindertheatergruppe Minizwibs**

### **Evangelische Johannesgemeinde Neuschloß**

- |                                                  |                                                                                   |
|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| 2. Sonntag im Monat 10:00 Uhr                    | <b>Gottesdienst</b>                                                               |
| 4. Sonntag im Monat 10:00 Uhr                    | <b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>                                                 |
| Montag 15:00 - 17:30 Uhr<br>16:30 Uhr (14-tägig) | <b>Spielgruppe</b> (ab 4 Jahren)<br><b>Flötengruppe Allegro</b>                   |
| Dienstag 10:00 - 11:30 Uhr<br>15:00 - 17:30 Uhr  | <b>Krabbelgruppe</b> (bis 1 Jahr)<br><b>Krabbelgruppe</b> (von 1 1/2 bis 3 Jahre) |
| Mittwoch (14-tägig) 16:30 Uhr                    | <b>Kirchenkinder-Basteln</b>                                                      |
| 1. Mittwoch (ungerader Monat) 20:00 Uhr          | <b>Kirchen-Kino</b>                                                               |
| 3. Donnerstag im Monat 09:30 Uhr                 | Spaziergang durch Gottes schöne Natur                                             |
| Donnerstag 10:00 -12:00 Uhr<br>10:00 - 11:30 Uhr | <b>Sprechstunde mit<br/>Pfr. Höppner-Kopf<br/>Krabbelgruppe</b> (bis 5 Monate)    |
| Freitag 18:00 Uhr<br>20:00 Uhr                   | <b>Strickabend<br/>Posaunenchorprobe</b>                                          |

Mein Gott !  
Entspann dich !

Ich kann nicht !  
Ich darf nicht !  
Ich will auch nicht !



**Amen**

www.WAGHUBINGER.de

Ich werde in meiner Erntedankpredigt die Großartigkeit der Schöpfung durch ein Beispiel aus der Naturwissenschaft beleuchten.



Sehet die Vögel. Sie fliegen durch die Lüfte. Aber wie ist das möglich? Durch ihre Flügel. Aber reicht das? Nein. Da sind ja auch noch die Federn. Und wenn sie also ...äh...



Sie müssten an dieser Stelle kurz die Grundlagen der Aerodynamik erklären.



Oder:  
Sehet die Hamster.

Lust auf einen Abendspaziergang?

Wir suchen Austräger für unseren Gemeindebrief!